

Klubabend der AKAKRAFT

Datum:	17.04.2012
Beginn:	20:00
Ende:	21:15

Anwesende

Kolja	Henning F.	Daniel	Robert	Christian See.
Frank T.	Marc K.	Christoph B.	Christoph G.	Hanns
Olli(2)	Andi	Niklas	Frank Z.	Ude
Marlo (Gast)	Jan (Gast)	Norman	Frank S.	Richard
Henrik	Sven La. (Gast)	Henning See. (20:05)	Jens (20:05)	Knut (20:25)
Lars (20:25)				

Fahrzeuganträge

Bühne Nußbaum	(gemäß Online-Reservierungssystem) Olli(2) Frosch Getriebehalterung eingesetzt, sowie zahlreiche „Kleinigkeiten“; Fahrzeug ist rollbar, jedoch aufgrund der schwergängigen Handbremse etwas kraftaufwendig; nächste Schritte: Getriebe tiefer setzten, Kühler und Schläuche einsetzen, neu bestellten Tank einbauen, etc. Terminierung 1-2 Wochen
Bühne Longus ^{DA}	Christoph B. VW T3 Motor entfernt, Getriebe beim Instandhalter, notwendige Rep-Bleche besorgt, werden eingepasst; Nachdem die Karosseriearbeiten abgeschlossen sind und das Getriebe zurück ist, beginnt der Wiedereinbau von Motor und Getriebe; Terminierung 10. Mai Frank Z. BMW Arbeiten an Bremsanlage und Kraftstoffsystem. Kalkuliert werden 1-2 Wochen. Zeitraum Mitte Mai. Wird noch in das Res.-System eingetragen.
Bühne rechts	
Grube links ^{DA}	Frank T. Land Rover Alle Rahmenträger sind eingeschweißt, Türen rechte Seite fertig, Batteriekasten eingesetzt, Rostbehandlung Schwellen, Fussbleche müssen noch eingepasst und eingeschweißt werden. Weiteres Loch im Rahmen aufgetaucht. Terminierung weiterhin Ende April.

Grube rechts	Marc K. VW T3 Motor auf der Empore nahezu komplettiert; Tank demontiert; Wird nach dem Entrosten wieder montiert. Terminierung weiterhin Ende Juni
Vor Grube li.	Robert VW T3 B-Säule-Rep-Bleche anpasst und eingeschweißt; Radlauf komplettiert; parallel hilft Christian See. beim Verschließen des hinteren Fensters. Nächste Schritte: Linke Seite abschließen, Terminierung Karosserie Ende April
Vor Grube re.	
Garage links	Marc Schaper MB Strich-Acht
Garage rechts	Zweiräder; Motorhaube (Matze); Motor (Christian See.)

Sonstiges

Frank T. stellt den Antrag auf Aussetzung der 50-Euro-Regelung. 7 Stimmberechtigte anwesend. 6 Dafür, 0 Dagegen, 1 Enthaltung. Damit wird dem Antrag stattgegeben.

Robert stellt den Antrag auf Aussetzung der 50-Euro-Regelung. 8 Stimmberechtigte anwesend. 7 Dafür, 0 Dagegen, 1 Enthaltung. Damit wird dem Antrag stattgegeben.

Resümee Aufräumaktion:

Einige haben sich direkt auf die Aufforderungen gemeldet, andere nicht. Es hängen noch diverse Klamotten auf dem Geländer der Empore. Diese sollten entfernt werden, durch die Besitzer. Daniel lobt, dass man derzeit durch den Gehweg auf der Empore gehen kann, sogar mit Teilen in den Händen. Der Haufen in der Halle hat nur geringfügig an Größe verloren. Die noch verbliebenen Reifen entsorgt Richard freundlicherweise am kommenden Wochenende. Es liegt noch ein womöglich herrenloser Helm auf dem Heizkörper in der Halle. Dieser sollte durch den Besitzer umgelagert werden.

Die Entsorgung der bis dato nicht entfernten herrenlosen Artikel wird durch die Nachzügler des Arbeitstages abgewickelt.

Die Entsorgung des Schrott-Containers wird diskutiert. Frank T. bringt ein, dass eine Abholung in der Regel durchaus kostenlos erfolgen kann. Alu, etc. müsste jedoch selbst weggebracht werden. Zur Unterstützung bei der Abholung des Schrotts sollten einige Helfer anwesend sein. Terminfindung wird separat erfolgen und danach kommuniziert.

Robert möchte eine Diskussion zur Umwandlung von Bühne rechts in einen Metallarbeitsplatz anregen. Das freie und gefährdungsarme Arbeiten (grobe Flexarbeiten etc.) wird als positiv angesehen.

Richard möchte seine Gedankengänge zur Umgestaltung aller Arbeitsplätze im Generellen vorbringen: Kurzzeit-Arbeitsplatz Bühne Nußbaum; Mittelfristiger Arbeitsplatz Bühne Longus; Langzeitprojekte benötigen erfahrungsgemäß keine Bühne, hierfür eignen sich Grube links und vor Grube links, diese sollten auf dem Hallenboden markiert werden also solche. Gleiches könnte für den Metallarbeitsplatz gelten. Jedoch sollten auch hier Arbeiten an Fahrzeugen weiterhin möglich sein. Die Floorbox sollte auf die Empore verlegt werden, da sie nur sehr selten genutzt wird.

Robert hält vor Grube links als Dauerarbeitsplatz nicht wirklich geeignet. Daniel stellt den aktuellen Ort der Prüfstände in Frage, vor dem Hintergrund die Dauerarbeitsplätze dauerhaft festzulegen. Kolja merkt

an, dass die Longus-Bühne unter der Prämisse angeschafft wurde, damit einen Dauerarbeitsplatz aufzuwerten. Andi schlägt vor, die Drehbank bei vor Grube links steht, zu verlegen und stattdessen eine Werkbank dort zu platzieren. Daniel wendet ein, dass man die Drehbank auch neben die Schrottkiste stellen könnte, wo derzeit ein Tisch mit einer Fräse steht. Die Umlagerung des (Metall-)Arbeitsplatzes nach vor Grube links (dann wären die Prüfstände gut erreichbar) und dann Bühne rechts in einen Dauerarbeitsplatz umwandeln wird im Allgemeinen als sehr guter Vorschlag angesehen. Die benachbarten Türen stellen allerdings eine Problematik dar. Die allgemeinen Werkzeuge wie Schleifbock würden jedoch verlegt werden, damit diese den Dauerarbeitsplatz nicht behindern und das Arbeiten damit weiterhin möglich ist. Die Diskussion wird vorerst unterbrochen. Die Leitung der Taskforce zur Lösungsfindung liegt weiterhin in Richards Händen.

Henning stellt im Nachhinein das Synchro-Treffen auf dem Mammutpark vor. Es waren einige Mitglieder aktiv anwesend. Henning hat seinen Synchro standesgemäß durch das schlammige Gelände manövriert.

Lars möchte in nächster Zeit einen Motortausch an seinem V8 vornehmen. Er blickt noch mal in das Reservierungssystem. Jedoch stellt die zugestellte Garage womöglich ein Problem dar, da das Fahrzeug zwischengelagert werden muss, bis der Motor vom Instandsetzer zurückkommt.

Christian See. stellt noch mal klar, dass die Empore als Stellplatz nur für Motorräder im Winterzeitraum genutzt werden sollte. Halbvollständige Motorradrahmen gelten nicht als Motorräder.

Jan Philipp hat in Hannover Konstruktionstechnik auf Bachelor studiert (Duales Studium bei Volvo mit Ausbildung zum Industriemechaniker). Hat einen VW Kübel und einen Volvo 480. Hat über eine Broschüre der Uni von der AKAKRAFT erfahren.

Protokollant: Gaebel